

Beihefte zur Zeitschrift „Lehrerfortbildung“

Georg-Eckert-Institut

Nr. 10.

für internationale Schulbuchforschung

Braunschweig

Bibliothek

Das deutsche Dorf.

Eine Anregung

zur siedelungsgeographischen Vertiefung der Vaterlandserkunde.

Von Dr. phil. Franz Schnaß.



Begleitwort.

Der nachfolgenden Arbeit liegt ein Vortrag zugrunde, den ich Ende Februar 1915 in dem, von Herrn Geheimrat Professor Dr. Alfred Philippson geleiteten, geographischen Seminar der Bonner Universität gehalten habe, dessen Drucklegung mein verehrter Lehrer empfahl. Inzwischen habe ich diese erdkundliche Dorf Betrachtung unterrichtlich verwendet. Bei Seminaristen und Präparanden, Mittel- und Übungsschülern konnte ich mich davon überzeugen, daß siedelungsgeographische Stoffe ein sehr dankbarer Gegenstand für Lehrgespräche sind. Ihr erspriechlicher Verlauf ist nur an zwei Vorbedingungen geknüpft: Der Lehrer muß seiner Sache sicher sein und über reichliches Bildermaterial verfügen. Diesen Erfordernissen sucht meine Schrift Rechnung zu tragen. Sie gibt, zugleich in die wissenschaftliche Literatur und ihre Ausdrucksweise einführend, eine zusammengedrängte, übersichtliche Darstellung des Stoffes, dessen unterrichtliche Auswahl und Gestaltung jeder Amtsgenosse nach eigenem Bedünken und Bedürfnis vornehmen wird. Ferner weise ich hin auf gute, leicht zugängliche Buchabbildungen; dazu müssen (möglichst farbige) Ansichtskarten treten, deren ein Lehrer nicht genug sammeln kann. Im Klassenunterricht ermöglicht das Tiefgangische Globoskop die beste Ausnutzung dieser Veranschauligungsmittel. Auch Weltischblätter sind erforderlich.

Der Verfasser.

Methodische Vorbemerkungen.

Ähnlich wie sich die Völkerkunde im Laufe des 19. Jahrhunderts dank der Arbeiten eines Friedr. Raßel, Osk. Peschel, Friedr. Müller, Heinr. Schurz, Ad. Bastian, Wais, Gerland u. a. von der Geographie, mit der sie ja seit den Tagen Herodots im 5. vorchristlichen Jahrhundert so enge verbunden war, abgezweigt und immer mehr verselbständigt hat, so hat sich in den letzten Jahrzehnten auch die Siedelungskunde als Gegenstand besonderer Forschungen, als eine nach Selbständigkeit ringende Nachbar Disziplin von Geographie, Geschichte und Nationalökonomie konstituiert. Vorläufig bekundet sich diese Siedelungsforschung allerdings nur in Einzelstudien ziemlich eng umgrenzter Gebiete, und für diese Spezialarbeiten ist kennzeichnend, daß sie gewöhnlich nicht an ihren jeweiligen Gegenstand herantreten ohne mitunter recht breit ausgespinnene, methodische Erörterungen. Eben weil für größere, zusammenfassende, d. h. den höchst mannigfaltigen Stoff nach

Inventarisiert unter

ISBI - wh 3335